

# Konstanter Verbrauch, kaum Nitrat

**Thalbürgel.** Zum Weltwassertag waren in Thüringen überall Wasserwerke geöffnet – wie auch in Thalbürgel. Dort werden täglich etwa 600 Kubikmeter Wasser für Bürgel und die zugehörigen Ortsteile aufbereitet und durch die Leitungen gepumpt. In Thalbürgel kommt das Wasser aus Tiefbrunnen und der Quelle Jüdengrund – das sichert hohe Qualität. Bei regelmäßigen Proben wurde nach Angaben des Zweckverbandes Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Eisenberg zum Beispiel ermittelt, dass die Grenzwerte für Nitrat regelmäßig klar und deutlich unterschritten werden.

Gäbe es eine Belastung durch die Landwirtschaft, würde sie durch die Herkunft des Wassers aus Quelle und Tiefbrunnen keine Rolle spielen. Zugleich ist das Wasser in Bürgel verhältnismäßig weich. Der Verbrauch sei in der Regel recht konstant – im vergangenen Sommer habe es jedoch einen spürbaren Anstieg gegeben. Ob zum Wässern der Gärten oder wegen verstärktem Durstgefühl, das weiß man allerdings beim Wasserwerk nicht. Derlei Wissen vermittelte Trinkwassermeister Frank Puschen-dorf unter anderem zwei Bürgeler Schulklassen. ▶ SEITE 15